Mittwochschützen mit dem besten Zielwasser

Mitterskirchen. Dank der anhaltenden Kälteperiode konnte nach neun Jahren Pause wieder eine Dorfmeisterschaft im Wildschießen durchgeführt werden. In der vierten Auflage dieses Bewerbes nach 2009, 2012 und 2017 gingen insgesamt neun Formationen mit genau 54 Schützen an den Start, darunter komplette Familien und Ortsteile. Bei besten Eisverhältnissen entwickelte sich von den ersten Schüssen an ein spannender Wettkampf auf den insgesamt vier Bahnen. Einen Start-Ziel-Sieg landete dabei die Auswahl der Mittwochschützen, die lediglich im letzten Spiel gegen die Eisschützen aus Thal mit einer 6:12 Niederlage die Punkte überlassen mussten. Mit 14:2 Punkten jubelten schließlich Alfons und Gerhart Stadler, Wolfgang Mayr, Beate Schmidl, Max Kastenhuber und Anton Burghofer über den Titel. Mit 10:4 Punkten belegte die Noagal Hütte mit den Schützen Erwin und Ludwig Haberger, Helmut Kammergruber, Jürgen Lichtenwimmer, Hans Eder und Christian Hinterwinkler den 2. Platz vor der „Schreiner Gang“, ebenfalls 10:4 Punkte mit Renate, Franz, Robert, Manfred und Reinhard Schreiner sowie Florian Zelger. Auf den weiteren Plätzen landeten der ESV Nachwuchs, die Weiher Schützen Holzham, die Eisschützen Thal, die Stockharten aus dem Sonnenhang, Feuerwehr und die Familie Stamberger. Bei der abschließenden Siegerehrung dankte der Spender des Wanderpokales Georg Hahn allen Teams für die Teilnahme und den fairen Wettkampf. Für alle Teams gab es neben dem Wanderpokal eine Aufmerksamkeit und die Zusagen, dass es auch im nächsten Jahr, sofern das Wetter mitspielt, eine fünfte Auflage gibt. Bei sehr frostigen Temperaturen versorgten Marianne Hahn und Beate Schelkse alle Akteure mit heißen Getränken und kleinen Imbissen neben der Eisbahn. (hm)

Jubelten über den Gewinn des Wanderpokales: die Mittwochschützen mit von links Anton Burghofer, Max Kastenhuber, Wolfgang Mayr, Beate Schmidl, Alfons und Gerhart Stadler

lautstark bejubelt wurden natürlich Siege

Genau 54 Teilnehmer beteiligten sich an der Dorfmeisterschaft im Wildschießen

oft entschieden nur Zentimeter über die entscheidende Bestlage zur Daube

Bei sehr frostigen Temperaturen versorgten Marianne Hahn und Beate Schelske alle Akteure mit heißen Getränken und kleinen Imbissen neben der Eisbahn.